

Merkzettel Waldjugendspiele

Vor den Sommerferien

- Die Veranstalter geben schriftlich die Waldjugendspiele-Woche bekannt und fragen nach dem Teilnahme-Interesse der Schulen.
 - Die Schulen melden ihr Interesse unverbindlich an – per Antwort-Mail.
 - Die Veranstalter übermitteln die konkreten Termine für jede einzelne Schule.
 - Mit der gleichen E-Mail übersenden die Veranstalter
 - eine Übersicht über alle vorkommenden Themen der Stationen
 - diesen Merkzettel zur Organisation der Waldjugendspiele
 - Die Schulen melden sich mit genauer Schülerzahl verbindlich an – ebenfalls per Antwort-Mail.
 - Die Schulen ordern die notwendigen Busse für den Schülertransport zum Waldspielplatz. Werden oder organisieren den Schülertransport anderweitig.
- Wichtig:** Ankunft an der ehemaligen Stadtgärtnerei um 8:45 Uhr,
Abfahrt mittags ab 13:15 Uhr

Nach den Sommerferien

- Die Lehrkräfte organisieren mindestens vier Standbetreuer pro Klasse (Eltern, Großeltern, Kolleginnen, Kollegen, ...)
- Etwa vier Wochen vor den Waldjugendspielen geben die Veranstalter die Gruppeneinteilung bekannt.
- Mit der gleichen E-Mail übersenden die Veranstalter eine Anfahrts-Skizze für möglicherweise ortsunkundige Busfahrer.

Kurz vor den Waldjugendspielen

- Die Lehrkräfte nehmen die Einteilung ihrer Klassen in die angegebenen Gruppen vor, ermitteln zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Gruppensprecher für jede Gruppe und sorgen für eine entsprechende Gruppenkennzeichnung, die jeder Gruppensprecher am Tag der Waldjugendspiele dann deutlich sichtbar an der Kleidung tragen soll.
- Die Lehrkräfte erinnern die ausgewählten Stationsbetreuer noch einmal an den Termin der Waldjugendspiele.
- Die Kinder werden instruiert
 - regenfeste Kleidung anzuziehen oder mitzunehmen und
 - Essen und Trinken einzupacken.

Wichtiger Hinweis

Während der laufenden Waldjugendspiele ist keine gesonderte Frühstückspause möglich. Gegessen und getrunken werden kann vor dem Start, gerne auch an den Stationen und nach Abschluss der Spiele.

Am Tag der Waldjugendspiele

- Dem Busfahrer wird von einer verantwortlichen Lehrkraft die Anfahrts-Skizze angeboten.
- Die Busse fahren bitte ausschließlich – wie in der Skizze angegeben – über die Straße „Am Bürgerpark“ (biegt von Bremer Straße ab, ist ausgeschildert) an und über den Niedersachsenring wieder ab. Sonst entsteht am Haltepunkt unfallgefährliches Chaos.
- Die mitfahrenden Stationsbetreuer bekommen vor oder während der Busfahrt diesen Merkzettel ausgehändigt (und können ihn schon einmal in Ruhe studieren).
- Die Gruppensprecher befestigen ihre Gruppenkennzeichnung gut sichtbar an der Kleidung.
- Nach dem Ausstieg aus dem Bus macht sich die Klasse auf den kurzen Fußweg zum Waldspielplatz.

Im Verdener Stadtwald:

- Am Waldspielplatz werden die Teilnehmer empfangen und eingewiesen.
- Die Schülerinnen und Schüler nehmen gruppenweise Aufstellung um den Pavillon. Zu diesem Zweck sind sowohl für den Parcours „Luchs“ als auch für den Parcours „Uhu“ beschilderte Pfosten um den Pavillon herum aufgestellt.
- Die Lehrkräfte und sonstigen Begleiter begeben sich zunächst an einen speziell ausgewiesenen Sammelplatz und erhalten dort noch einige wichtige Informationen.
- Im Anschluss daran werden die Stationshelfer eingeteilt, d.h.: den Gruppen zugeordnet. Sie stellen sich dabei jeweils vor die Gruppen.
- Die schulischen Betreuer betreuen ganz überwiegend Spiel- und Spaß-Stationen, für die kein naturkundliches Wissen vonnöten ist. Einige werden jedoch auch – nach Bedarf – zur Unterstützung der Fachleute mit diesen zusammen auf Wissens-Stationen verteilt.
- Die Stationshelfer und -helferinnen erhalten jeweils ein Klemmbrett mit
 - dem Laufzettel (den sie dann später ihrer ersten Gruppe mitgeben),
 - ihrem Stations-Zettel (mit den Fragen und Lösungen, den sie behalten) und
 - einer Parcours-Karte (mit Kontakt-Telefon-Nummer für Fragen und Notfälle), die sie zur Orientierung ebenfalls behalten.
- Die Stationshelfer erhalten ggf. auch kleine Kisten oder Stoffbeutel mit Material für ihre Station, welches sie hinterher bitte alles wieder an den Pavillon mitbringen!

Hinweis: die Bezahlung der Startgebühr erfolgt mittags, während der Auswertung.

- Nach der Begrüßung und einigen wichtigen Ansagen erfolgt die Verteilung auf die Stationen. Die Kinder und die Stationsbetreuer werden hierfür gruppenweise von ortskundigen Mitarbeitern an ihren jeweiligen Startpunkt geführt. Die beiden Parcours erstrecken sich über zwei große Bögen durch den Wald.
- Jede Gruppe startet – gleichzeitig und erst zum verabredeten Zeitpunkt – bei der Station, die ihrer Gruppennummer entspricht. Für diese Station wird dann auch die erste Wertung in den Laufzettel eingetragen. Diese Station ist im Laufzettel farblich markiert.
- Nach 5 Minuten geht jede Gruppe zur nächsten Station. Die Stationsbetreuer bleiben im Regelfall den ganzen Tag auf der ihnen zugeteilten Station.
- Wenn auf der letzten Station die Punkte eingetragen wurden, behält der Stationshelfer den Laufzettel, rechnet die Punkte (ggf. mit dem eingebauten Taschenrechner) nach und gibt ihn so schnell wie möglich zur Auswertung im Pavillon ab.
- Hier erfolgt dann schließlich auch die Bezahlung der Startgebühr. Die Lehrkräfte bekommen an dieser Stelle auch die Urkunden für ihre Klassen und kleine Give-aways für die Schülerinnen und Schüler.
- Die Kinder können zum Spielen auf den Spielplatz gehen.
- Zur Siegerehrung nehmen die Kinder dann wieder, wie zu Beginn der Veranstaltung, gruppenweise Aufstellung rund um den Pavillon.
- Der Bürgermeister oder einer seiner Vertreter gibt die ersten drei Plätze für jeden Parcours bekannt und übergibt Buchpreise.
- Nach einem abschließenden Jagdhornsignal machen sich die Klassen auf den Rückweg zu ihren Bussen.
- Nach Abschluss aller drei Waldjugendspiele-Tage ermitteln die Veranstalter aus allen Gruppen die insgesamt beste Klasse. Diese wird Gesamtsieger der Waldjugendspiele und bekommt für ein Jahr den Wanderpokal (einen großen motorsägen-geschnitzten Keiler) und einen Baum für den Schulhof.
- Die Ehrung des Gesamtsiegers findet im Regelfall kurz vor oder nach den Herbstferien statt und wird durch den Landrat, den jeweiligen Bürgermeister und die Veranstalter vorgenommen.